

Miriam Schöni und Sven Streit, Präsidium JHaS

JHaS-Jahresbericht 2011

Weiteres Wachstum des Vereins dank 1. JHaS-Kongress



Im sechsten Bestehensjahr der JHaS wuchs der Verein weiter. Innerhalb des Jahres 2011 stiegen die Mitgliederzahlen von knapp 100 auf über 150 junge und zukünftige Hausärzte. Unsere Homepage www.jhas.ch wurde im letzten Jahr doppelt so häufig, nämlich 500-mal pro Monat, besucht. Besonders beliebt ist dabei die Stellenbörse. 2011 durften wir insgesamt 170 Inserate publizieren, was eine deutliche Zunahme bedeutet.

Es war das erste Jahr des neuen JHaS-Kongresses, der im Frühling 2011 stattfand. Über 200 Studenten, Assistenten und neue Hausärzte besuchten 20 Seminare, Workshops und Gesprächsrunden. Die Rückmeldungen zeigten eine Zufriedenheit bei 92,8% der Teilnehmer. Diese schätzten vor allem die relevanten Themen, die Vernetzung und die kompetenten Referenten. Die häufigste Negativrückmeldung war denn auch, dass «zu viel Interessantes gleichzeitig» stattfand.

Treffen in Bern/Zürich, Vorträge, Publikationen

Das Vernetzen unter potentiellen zukünftigen Hausärzten gelang uns 2011 nicht nur in Bern, sondern neu auch in Zürich anlässlich der Hausarztstammtische in Zusammenarbeit mit den Instituten für Hausarztmedizin. Themen wie Besichtigung einer Notfallpraxis im Waidspital, Gruppenpraxismodelle, Hausärzte und Politik am Beispiel von Managed Care begeisterten viele Teilnehmer. Zum ersten Mal organisierten wir am 25. Juni einen JHaS-Sommerausflug an den Vierwaldstättersee. So ergab sich die Möglichkeit, die Familie und das Vereinsleben zu kombinieren.

Unsere Meinung wurde im vergangenen Jahr erneut für Podiumsdiskussionen, Vorträge und Presseartikel angefragt. Die beiden Präsidenten waren am Standespolitischen Seminar an der BETAKLI (Berne Tage der Klinik) vertreten. Sven Streit referierte am KHM-Kongress zum Thema «Moderne Praxisformen» und gemeinsam mit Franziska Morger am neuen Swiss-Family-Docs-Kongress über die Frage nach einer attraktiven Weiterbildung zum Hausarzt anhand der verschiedenen europäischen Modelle. Des Weiteren erschien ein Interview mit Mathyas Wang in der NZZ, eines mit Miriam Schöni im St. Galler-Tagblatt und ein weiteres mit Cora Moser im Baslerstab. Ausserdem erschienen insgesamt 13 Artikel unserer Mitglieder in PrimaryCare.

Grosse Umfrage zu den Praxisformen

Um uns auf die Meinung unserer Mitglieder abzustützen, erhoben wir eine Umfrage zu modernen Praxisformen. Wir erhielten über 100 Rückmeldungen zu den Wünschen der jungen Generation an moderne Praxisformen. Zusammenfassend fand sich, dass vor allem Frauen eine Gruppenpraxis in ländlichen Gebieten anstreben, Männer wie Frauen Teilzeit arbeiten wollen (Pensen von 60–80%) und 40% ein Angestelltenverhältnis suchen.

Internationales Engagement und Unterstützung der Initiative «Ja zur Hausarztmedizin»

Die JHaS ist Mitglied beim Vasco da Gama Movement (VdGM), dem Verein der Jungen Hausärzte Europas. 2011 fand die jährliche Konferenz in Warschau statt. Sven Streit wurde zwischenzeit-

lich Präsident ad interim von Vasco da Gama, da die langjährige Vorgängerin zurücktrat, um sich mehr ihrer Familie zu widmen.

Die JHaS engagierte sich im Initiativkomitee der Volksinitiative «JA zur Hausarztmedizin». 2011 stellte der Bundesrat dieser Initiative einen direkten Gegenvorschlag gegenüber. Diesen lehnen wir klar ab, da er keinen Bezug auf die konkreten Forderungen der Initiative nimmt und keine befriedigende Lösungsansätze aufzeigt. Gemeinsam mit «Hausärzte Schweiz» setzen wir im Initiativkomitee auf eine zweigleisige Strategie, um für unsere Sache im Parlament Verständnis zu schaffen und gleichzeitig die Bevölkerung zu sensibilisieren. Am 31. März hielt Miriam Schöni eine Ansprache auf dem Bundeshausplatz beim Startschuss der Tour de Suisse eines Busses, der auf unsere Anliegen aufmerksam macht. Wir organisierten mit den Solothurner Hausärzten den ersten Halt anlässlich des 1. JHaS-Kongresses in Solothurn.

Vereinsstruktur angepasst – 5 neue Ressorts

Ende November folgte schliesslich die Retraite, an welcher wir die zukünftige Vereinsstrategie besprachen. Wir entschieden uns für die Einführung eines Ressortsystems, was die Vergrösserung des Vorstandes zur Folge hat. Neu gibt es ein Ressort Standespolitik, Weiterbildung, Kongress, Beratung und Networking. Die jeweiligen Leiterinnen und Leiter übernahmen mit grossem Engagement ihre Aufgaben und informieren jeweils auf unserer Homepage über die geplanten Aktivitäten.

Dank

Wir danken all unseren Mitgliedern für Ihr Engagement und insbesondere unserem Vorstand für ihre Begeisterung und die Einbringung neuer Ideen.

Ausserdem danken wir dem Berufsverband Hausärzte Schweiz, der Fachgesellschaft für Allgemeinmedizin SGAM, dem Verein «JA zur Hausarztmedizin», dem Verlag EMH und der Redaktion von PrimaryCare, den Instituten für Hausarztmedizin und besonders unserer Kongressorganisation Healthworld (Schweiz) AG. Nicht vergessen werden dürfen diejenigen, die uns im Stillen mit grosser Kraft unterstützen. Wir danken besonders unseren Familien, Freunden und Kollegen.

Ausblick 2012/2013

- 1. Juli 2012: JHaS-Sommerausflug
- 3.–7. Juli 2012: VdGM Präkonferenz und Wonca-Kongress Wien
- 24.–25. November 2012: JHaS-Retraite Möschberg BE
- 20. April 2013: 3. JHaS-Kongress neu in Thun

Korrespondenz:

Dr. Miriam Schöni und Dr. Sven Streit
Präsidium JHaS
[info\[at\]jhas.ch](mailto:info[at]jhas.ch)
www.jhas.ch